

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Platt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Leipzig. Die diesjährige Ostermesse ist durchgängig als eine nur höchst mittelmäßige zu bezeichnen, und gilt dies sogar in Bezug auf die Sehenswürdigkeiten, deren Zahl gegen früher eine sehr geringe ist. — Am Freitag verunglückten hier bei einem Neubau 5 Maurer, die im ersten Stockwerk einen, viele Centner schweren Sandstein aufzusetzen hatten, dadurch, daß sie den Stein zu weit auf den Rand der Mauer herausrückten, so daß derselbe im Uebergewicht herabstürzte, das Gerüst zertrümmerte und die Arbeiter mit hinabriß. Drei derselben erlitten sofort den Tod, zwei wurden stark verletzt. Die Arbeiter tragen selbst die Schuld an diesem Unglück.

Aus **Freiberg** sind in den letzten Tagen 54 practische Bergarbeiter ausgewandert, und zwar nach Rußland, über Petersburg und Moskau nach Orenburg. Ein Bergwerksagent Hofmann, der in 4 Jahren wiederkommen wird, um seine Anwerbungen von Neuem zu beginnen, begleitete die Auswanderer, die in 3 Wochen an Ort und Stelle zu sein gedenken. Es ist den Leuten, wenigstens formell, ein vortheilhafter Vertrag gesichert worden. Mögen sie den Schritt nie zu bereuen haben.

Chemnitz. Es soll noch in diesem Jahre eine den hiesigen Turngemeinden zur Benutzung zu überlassende Turnhalle gebaut werden, und es hatte deshalb der Stadtrath unter Aufstellung eines speciellen Programms, nach welchem die Halle einen ungefähren Bauaufwand von 16000 Thln., exklusive Areal und Geräthschaften, erfordern würde, zur Einreichung von Bauplanen Concurrenz eröffnet. Die Stadtverordneten haben in jüngster Sitzung das Vorgehen des Rathes allenthalben bewilligt, und wird nunmehr mit der Prüfung der Concurrenzpläne, deren zehn eingegangen sind, vorgegangen werden. Unsere Stadt hat dormalen in runder Summe 1000 Turner in vier Vereinen.

Frankfurt a. M. In der Bundestags-Sitzung am 23. April legten Oesterreich und Preußen die Noten an Dänemark vor, durch welche sie gegen die dänische Verordnung vom 30. März Verwahrung eingelegt hatten. Hannover brachte die Anträge ein, welche auf Zurücknahme der dänischen Verordnung, auf Ausführung der verschiedenen seit 1848 in dieser Angelegenheit gefaßten Bundesbeschlüsse und auf Schutz Schleswigs vor Incorporirung hingingen.

Berlin. Man erzählt sich, die Regierung wolle ein Compromiß mit dem Abgeordnetenhaus versuchen; sie wolle die zweijährige Dienstzeit für die nächsten 6

Jahre annehmen in der Hoffnung, daß ein anderes Abgeordnetenhaus später von ihr wieder abgehen werde. Diese Annahme der zweijährigen Dienstzeit ist jedoch nur eine der Concessionen, welche das Abgeordnetenhaus fordert. Will nämlich die Regierung die Einigkeit herstellen, so muß sie die jetzt bestehenden 252 Bataillone der Infanterie auf höchstens 150 reduciren. Vor 1836 gab es deren zwar nur 136; dennoch wird der Kriegsminister die Verminderung der jetzigen Cadres nicht zugestehen, weil mit dieser Concession die Reorganisation vernichtet sein würde. Das Ministerium regiert fortwährend budgetlos.

München. Zur griechischen Thronangelegenheit veröffentlicht die „Bayrische Zeitung“ folgende Circulardepesche an die sämtlichen bayrischen Gesandtschaften:

„Die Ereignisse, deren Schauplatz Griechenland seit dem Monat October vorigen Jahres gewesen, sind durch Acte bezeichnet, welche die Rechte Sr. Majestät des Königs Otto, wie jene der zur griechischen Thronfolge berufenen Prinzen des königl. Hauses von Bayern in hohem Grade gefährden.

Bisher haben wir gegen diese Handlungen, deren Wichtigkeit zu Tage liegt, nicht protestirt, im Vertrauen, daß wir der Zeit harren können, wo die Stimme der Gerechtigkeit und des Rechts, ebenso wie das Pflichtgefühl, endlich Gehör finden, und die Mehrzahl der Griechen, treu ihrem Könige und der constitutionellen Verfassung, zuletzt dahin gelangen würde, sich von der beklagenswerthen Tyrannei einer meineidigen Minderheit loszureißen.

„Unglücklicherweise hat das griechische Volk unter der unterdrückenden Gewalt der Parteien unsrer Erwartung noch nicht entsprochen, und die Schritte, welche im Interesse unsrer Sache bei den Schutzmächten Griechenlands gethan wurden, haben bis jetzt den Erfolg, den wir davon hoffen durften, nicht gehabt.

„Wenn auch weit entfernt, vorauszusetzen, daß Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg das Anerbieten, welches ihm von einer revolutionären Versammlung mit der in der bayrischen Dynastie erblichen Krone des rechtmäßigen Königs von Griechenland gemacht wurde, anzunehmen gedenke, hat Se. Majestät der König gleichwohl unter den gegenwärtigen Umständen eine zuwartende Haltung länger nicht einnehmen wollen, da sie auf eine Weise ausgelegt werden könnte, welche Seinen Absichten entgegensteht.

„In Betracht, daß durch die zu London am 7. Mai 1832 zwischen Bayern und den drei Schutzmächten Griechenlands, welche im Namen der griechischen Nation handelten, abgeschlossene Convention der Prinz Otto von Bayern regelmäßig und rechtmäßig auf den Thron von Griechenland erhoben und von der Nationalversammlung zu Prouia am 27. Juli 1832 feierlich anerkannt worden ist, und daß das königlich bayrische Haus eventuell zur Nachfolge im griechischen Königreiche berufen wurde, —

„In Betracht, daß die constitutionelle Verfassung von Griechenland die ebenbesagten Stipulationen der Londoner Convention anerkennt und bestätigt — macht der König in Seiner Eigenschaft als Haupt des königlichen Hauses von Bayern nur von einem unbestreitbaren Rechte Gebrauch, wie er nicht minder zugleich eine gebieterische Pflicht erfüllt, indem Se. Maj. feierlich Verwahrung einlegt gegen alle und jede Acte, welche die Rechte Seines Hauses auf den griechischen Thron gefährden oder sie beeinträchtigen könnten, ebenso wie gegen alle die Folgen, zu welchen jene Acte führen könnten, und indem Allerhöchstdieselben

hiermit Ihrem königlichen Hause die demselben sowohl durch die obenbenannte Convention, als auch durch die griechische Constitution übertragenen Rechte wahren.

Polen. Die Insurrection verdoppelt sich an Kraft und Ausdehnung; in Podolien, Polhynien zc. ist der Aufstand von neuem losgebrochen. In mehreren Schlachten (bei Kamzinos am 20., bei Radomsk am 22. April) sind die Russen total geschlagen worden. — Auch aus den westpreussischen Kreisen Thorn und Kolm hat ein Zuzug zu den polnischen Insurgenten stattgefunden. Rußland hat durch einen Ukas in sieben russischen Gouvernements, die zunächst an die ehemals polnischen Provinzen (Litauen zc.) grenzen, den allgemeinen Landsturm einberufen. — Es ist nicht zu beschreiben, welche Grausamkeiten die Russen an gefangenen, welche Schändlichkeiten sie an getödteten Polen verüben. Die letzteren werden sofort entkleidet, fast alle mit Säbeln zerschlagen, mit Piken durchbohrt; manche hatten 18 bis 20 Wunden verschiedener Art.

Italien. Es wird jetzt zwischen Frankreich und Italien eifrigst unterhandelt, ob ersteres im Falle ernstlicher Verwickelungen in Europa auf tatsächliche Mithilfe Italiens zählen könne. Man weiß definitiv, daß Italien von vorn herein an Frankreich erklärt hat, daß es in dem Falle, wenn letzteres in demonstrativer Weise die Rechte Polens zu wahren gedenke, auf die innigste Allianz Italiens rechnen dürfe.

Amerika. Es ist nicht abzusehen, wie lange der

Krieg noch dauern wird. Als ob Aller Sinne verblendet wären, scheint man den Schaden des Hochmuthes und des Abfalles nicht erkennen, sondern sich gegenseitig aufreiben zu wollen. Alle jungen Mannschaften sind bereits zur Armee gepreßt, die eher einer Räuberbande, als einer disciplinirten Schaar zu vergleichen ist. Die Felder liegen wüste, und jetzt, wo sie bestellt werden möchten, müssen auch die zurückgebliebenen Männer bis zu 50 Jahren noch fort. Das Jahr 1863 ist bereits das dritte des unheilvollen Krieges. Obgleich die Unionstruppen zeither nur von verlorenen Schlachten zu berichten hatten, so ist doch die Hoffnung des Nordens auf Befiegung des Südens noch immer stark; die sittliche Fäulniß, Bestechung und Betrug aber sind über alle Massen weit vorgeschritten.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 24. April. Weizen weißer loco 64—67, gelber loco 58—64. Weizenmehl: Kaiseranzug pr. Ctr. 5 Thlr. 20 Ngr.; griessler Auszug 5 Thlr.; Nr. 0 4 Thlr. 16 Ngr.; Nr. 1 3 Thlr. 20 Ngr.; Nr. 2 3 Thlr. 15 Ngr. Roggen loco 42 $\frac{1}{2}$ —45, pr. diesen Monat 44 B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 und 1 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. Gerste loco 33—38. Hafer loco 19—22. Erbsen 41—56. Delfsaaten: Raps —. Del, rohes 15 $\frac{1}{2}$ B. Delfkuchen 1 $\frac{1}{2}$ B. Spiritus 100 Quart = 122 $\frac{1}{2}$ Dr. Ranne 14 $\frac{1}{6}$.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Künftigen Sonntag Communion und Beichte (1/29 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul.

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendige Subhastation.

Seiten des Unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 30. Juni 1863

das der **Christiane Caroline** verehel. **Hoffmann** bei Hermsdorf zugehörige **Hausgrundstück**, Nr. 120 des Brandversicherungs-Catasters und Nr. 114 des Grund- und Hypothekenbuches für Hermsdorf, welches mit den dazu gehörigen Garten- und Feldgrundstücken an 1 Acker 147 □ Ruthen am 11. April 1863 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

597 Thaler 15 Neugr. — Pf.

gewürdert worden ist, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag, welchem zugleich eine nähere Beschreibung des Grundstücks beigelegt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, den 21. April 1863.

Königl. Sächsisches Gerichtsamt.
Kommarsch.

Vom **Frauensteiner** fiscalischen Forstreviere sollen

am 4. Mai d. J., von früh 9 Uhr an,

im **Robland'schen** Gasthose zu **Frauenstein** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

- | | |
|-------------------|--|
| 37 | Stück weiche Stämme, 5 $\frac{1}{2}$ —9 Zoll stark, |
| 2774 | " " Klöber, 6 und 8 Ellen lang, 5—33 Zoll stark, |
| 480 | " " Röhrlöber, 6 Ellen lang, 5—7 Zoll stark, |
| 686 | " " Stangen, 2 $\frac{1}{2}$ —6 Zoll stark, |
| 3 | Klstr. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ ellige weiche Nußscheite, |
| 120 $\frac{1}{4}$ | " $\frac{1}{4}$ ellige weiche Scheite, |
| $\frac{1}{2}$ | " harte } Klippel, |
| 48 $\frac{1}{2}$ | " weiche } Klippel, |
| $\frac{1}{4}$ | " harte Backen, |
| $\frac{1}{4}$ | " weiche Stöcke, |
| 1 | tannener Schmiedestock, 2 Ellen lang, |
| 73 $\frac{1}{4}$ | Schock weiches Abraumreißig, |
| 6 $\frac{1}{2}$ | " Schlagreißig. |

Kauflustige können die Hölzer, auf vorgängiges Anmelden beim Herrn Revierförster Bräuer in Frauenstein, vorher in Augenschein nehmen.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, den 20. April 1863.
von Klotz.

Ublieh.

Holz - Auction.

Die nachverzeichneten Hölzer vom **Altenerger** fiscalischen Forstreviere sollen an den folgenden Tagen, von früh 9 Uhr an, im Gasthose „zum goldenen Löwen“ in Alteneberg unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden, als:

am 6. Mai d. J.:

30 Stück weiche Stämme, 5—8 $\frac{1}{2}$ Zoll stark, 20—28 Ellen lang,	
3687 " " Klöber, 4—32 " " " 8 " "	
1 tannene Belle, 30—32 " " " 8 " "	
1348 Stück buchene Klöber, 7—24 " " " 5—8 " "	
74 " abornene Klöber, 5—22 " " " 3—8 " "	
23 $\frac{1}{2}$ Schock harte Stangen, 2—6 " " " " " "	
17 " 47 Stück sichte Stangen, 1—6 Zoll stark;	

am 7. Mai d. J.:

$\frac{1}{4}$ Klstr. $\frac{1}{4}$ elliges weiches Nutzholz,	
114 $\frac{1}{4}$ " harte und weiche Scheite,	
25 $\frac{1}{4}$ " " " Klippel,	
13 $\frac{3}{4}$ " " " Stöcke,	
17 $\frac{1}{2}$ Schock " " Reifig.	

Kauflustige können die Hölzer, auf vorgängiges Anmelden beim Hrn. Forst-Inspector Kunze in Hirschsprung, vorher in Augenschein nehmen.

Königl. Forstverwaltungsamt Frauenstein mit Alteneberg, den 17. April 1863.
von Klog. **Ublieh.**

Herzlicher Dank.

In der zehnten Abendstunde des 19. April brach in hiesigem Orte Feuer aus, das trotz der günstigen Luftzugrichtung sehr verheerend werden konnte, wenn nicht die schnellste Hilfe aus dem Dorfe, wie aus näheren und ferneren Ortschaften herbeigeeilt wäre. Der Gemeinderath fühlt sich daher gedrungen, für solchen Beistand namentlich den lieben Bewohnern der Gemeinden Hengersdorf, Raundorf, Obercarsdorf, Reichstädt und Glend, sowie allen hiesigen Einwohnern hiermit den herzlichsten Dank zu sagen.

Möge des Allmächtigen Hand, der auch durch Ihre Hilfe unsere Gemeinde vor größerem Unglücke gnädig behütet hat, schützend über Ihren Wohnungen walten!

Sabisdorf, am 23. April 1863.

Der Gemeinderath.
Kaiser, Gemeindevorstand.

Anfrage.

Ist die von einem Geometer gegebene Behauptung richtig: daß in einem Dreieck, in welchem eine Kathete 12 Ellen, die andere 20 Ellen ist, — die Länge der Hypothenuse 22 Ellen beträgt?

Vieh - Auction.

Nächste Mittwoch, den 29. April, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthof zum Erbgericht **Hengersdorf 16 Stück Kühe** und **6 Stück Jungvieh** auctionsweise gegen baare Bezahlung veräußert werden.

1 Kuh mit dem Kalbe und
4 Schweine ($\frac{3}{4}$ Jahr alt)
stehen zum Verkauf im Gute Nr. 36 zu Nassau.

Etablissements - Anzeige.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier in Frauenstein als

Schleifer und Siebmacher

etabliert habe. Ich empfehle eine reiche Auswahl von echt englischen Rasirmessern, Feder-, Taschen- und Trennmesser, Tisch-, Tranchir- und Schlachtmesser, ferner feine Schneider-, Papier- und Stiel-Schneeren, Zuckerzangen, Biegemesser, Kaffeemöhlen u. u., Draht-, Holz-, Rahm- und Milch-Siebe, sowie auch alle Sorten Maschinen-Siebe u. dergl.

Alle hier genannte Gegenstände offerire ich in bester Güte und zu den billigsten Preisen (das Dyd. Tischmesser schon von 25 Ngr. an), versichere prompte Bedienung und bitte ergebenst um gütige Beachtung und zahlreiche Abnahme.

Frauenstein. **D. F. Thomas,**
Schleifer u. Siebmacher, wohnb. bei
Hrn. Gutmachermstr. Weise, Schubgasse.

Ungar. geräuch. Speck

von vorzüglich feinem Geschmack, empfiehlt im Einzelnen und namentlich bei größeren Posten sehr billig

Lincke.

Gute Samenkartoffeln

sind billig zu verkaufen in **Alteneberg**, am Markt, Nr. 141.

Ein **Logis** in der ersten Etage steht zu vermieten bei **Boberbier**, Fleischermeister.

Widerruf.

Nachdem eine Vereinigung mit Herrn Braupachter **Naumann** über Fortsetzung des bisherigen Pachtverhältnisses über die hiesige Brauerei erfolgt ist, wird der für den 3. Juni a. c. angeetzte Verpachtungstermin hiermit wiederum aufgehoben.

Dippoldiswalde, am 24. April 1863.

Das Syndicat der Brauergenossenschaft
durch **Advocat Canzler.**

Mein Modewaaren-Lager

ist durch Mess-Einkäufe wieder mit Neuheiten in **Kleiderstoffen** und **fertigen Sachen u. s. w.** gut sortirt, und halte daher solches bestens empfohlen.

Herrmann Naeser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



Die modernsten **Stoffe** für den Sommer zu Röcken, Ueberziehern, Beinkleidern und Westen sind angekommen. Ich empfehle dieselben gütiger Beachtung, unter Berücksichtigung reellster und billigster Bedienung.

Dippoldiswalde.

C. F. Walter,

Kleider-Magazin, am Markt,
Nr. 79.

Sehr billige Feuerung.

Von heute ab wird in der Hermsdorfer niedern Gemeindevewaldung die Kasten Stöcke mit 1 Ebr. 22 Ngr. im Einzelnen verkauft. Bei Abnahme größerer Quantitäten tritt außerdem noch eine bedeutende Preisermäßigung ein. Die Abfuhr ist bekanntlich sehr gut.

Da der Vorrath nur für eine kurze Zeit ausreichend sein wird, so erlaube ich mir, Käufer hauptsächlich darauf aufmerksam zu machen, sich baldigst zu wenden an

L. Käppler, Rechnungsführer.

Buschhaus Hermsdorf, den 27. April 1863.

In dem Hause des Herrn Klempnermeister **Philipp** stehen mehrere **gebrauchte Möbel** zum Verkauf.

A b b i t t e.

Vor einiger Zeit habe ich gegen die Frau des Herrn Kaufmann **Schüke** hier einen Anspruch irrtümlicher Weise erhoben, von dessen gänzlicher Grundlosigkeit ich mich später überzeugen mußte. Da ich zu meinem Bedauern dieß auch gegen Andere geäußert habe, so erkläre ich hiermit öffentlich diese Aeußerung für irrtümlich und bitte die Frau **Schüke** hiermit um Verzeihung.

Glashütte, den 22. April 1863.

Georg Albert Mühle, Uhrmachergehilfe.



Nächsten Sonntag, den 3. Mai, beginnen die diesjährigen **Sonntags-Schieß-Übungen**, was den Mitgliedern der hiesigen Schützen-Gesellschaft hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 25. April 1863.

Das Directorium.

Walter, Vorsteher.

Ein solides Nebengeschäft,

was wenig Zeitaufwand erfordert, dabei aber doch einträglich ist, sich auch für gewandte Lehrer sehr gut paßt, kann einem Manne nachgewiesen werden, der allgemein guten Ruf besitzt, unter seinen Mitbürgern beliebt und jederzeit gern gesehen ist.

Reflectirende, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem platten Lande wohnend, wollen sich unter L. B. 25 franco. in der Exped. d. Bl. melden.

300 Ebr. Pfarr- und Kirchenholzcassen-Gelder sind sofort auszuleihen durch den Kirchenvorsteher **Friedr. Köhler** in **Johnsbach**.

Ein dunkelrother **Stoß** mit Elfenbeingriff und Lederquaste ist am Sonnabend vor den Osterfeiertagen zwischen Niederpöbel und Raundorf verloren worden. Man bittet selbigen bei Herrn **Süller** in **Raundorf**, gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben.

Am Sonntag Abend ist ein brauner **Filzhut** im Schießhause abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird aufgefordert, ihn baldigst abzugeben bei Hrn. **Kiemermeister Knebel**.

Ein brauner **Filzhut** ist gegen einen schwarzen vertauscht worden. Es wird gebeten, denselben wieder umzutauschen im hiesigen Schießhause.



Ein Hund, Spitzrath, mit grünem Lederhalsband und auf den Namen **Pussy** hörend, ist am 26. ds. Mts. auf dem Wege von **Bärenburg** nach **Altenberg** abhanden gekommen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen sein sollte, wird gebeten, ihn gegen Belohnung im Freiherrn. von **Burgk**'schen Eisen-Walzwerke zu **Obercarsdorf** abzugeben.

Ein Hund mit weißer Brust und weißen Füßen ist zugelaufen und gegen Erstattung der Inf.-Geb. und Futterkosten in Empfang zu nehmen in Nr. 13 in **Johnsbach**.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Die Versammlung der Mitglieder findet nächsten Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Stern statt. Da von dem Unterzeichneten mit den Mitgliedern eine Berathung stattfinden soll, die von allgemeinem Interesse ist, so wird gewünscht, daß sich die Mitglieder recht zahlreich einfinden mögen. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein werden daselbst angenommen. Der Vorstand.

Sonntags, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
General-Versammlung des Militair-Vereins zu Altenberg. Der Vorstand.